Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 29

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 29 15. Juli 1938 XIV. Jahrgang Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich, Genf 35 cts ürcher Illustrierte

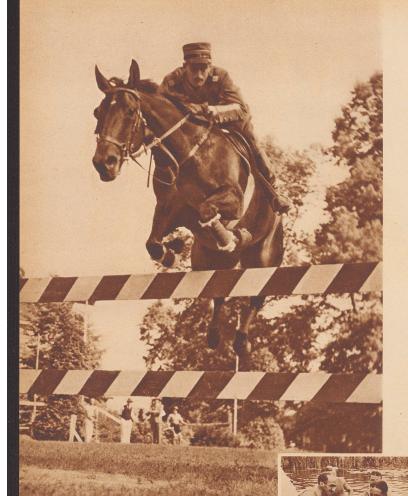
Photo Guggenbühl-Prism

Um das Schicksal der politischen Flüchtlinge

Aufnahme von der Konferenz in Eviar

In Evian tagt die von 27 verschiedenen Staaten beschickte Regierungskonferenz, die auf Anregung von Präsident Roosevelt das weitverzweigte Problem der politischen Flüchtlinge behandelt und Mittel und Wege sucht, den heimatlos Gewordenen neue Daseinsmöglichkeiten zu schaffen. Bild: Lord Winterton, der Vertreter Englands und James McDonald (rechts), der Präsident des Rooseveltschen Komitees für die Flüchtlinge, besprechen die Ergebnisse der ersten Sitzung. — Weitere Konferenzbilder auf Seiten 868/869 der vorliegenden Nummer.

La Conférence des réfugiés à Evian. La généreuse initiative, lancée par le Président Roosevelt, a trouvé des échos. Les représentants de 27 nations siègent actuellement à Evian et cherchent les solutions pratiques à apporter au problème des réfugiés politiques. On voit ici, s'entretenant des résultats de la première session, Lond Winterton, chef de la délégation anglaise et l'américain James McDonald (à droite), président du «Comité des réfugiés» constitué par le Président Roosevelt. — Voir pages 868 869 du présent numéro.



Suzanne Lenglen † Ein Sport-Schicksal

Suzanne Lenglen, die unerreichte Meisterin im Damentennis, die in den Nachkriegsjahren die «Welt mit ihrem Spiel» bezwang und in allen Erdteilen unerhörte Triumphe feierte, ist dieser Tage in Paris im Alter von nur 39 Jahren gestorben. Die «göttliche Suzanne», der Könige zu Füßen lagen, tauchte wie ein Meteor plötzlich unter den Stars des weißen Sport auf. Mit 16 Jahren war sie Weltmeisterin. Man glaubte an ein Wunder und ahnte damals noch nicht, daß ihr fanatischer Vater in einem unbarmherzigen Training während vielen langen Jahren ihr Können entwickelt hat. 1919—26 holte sie sich ununterbrochen die All-Englandmeisterschaft von Wimbledon. Bis dahin war ihr Leben ein einziger Triumph. 1927 wußte die Londoner Presse zu berichten, daß Suzanne «fertig» sei. Nun kam es zum Skandal. Als sie im Double eliminiert wurde, wartete der Centre-Court vergeblich auf die «Göttliche». Sie hatte einen Professionalvertrag unterschrieben und war abgereist. Nun ging es abwärts. Das Brottenis erfreidigte sie nicht, ihre Form wurde schlechter, und eines Tages war Lenglen Leiterin eines Modesalons in Paris. Erst vor drei Jahren hat sie der französische Tennis verband als Leiterin einer Tennisschule für Knaben und Mädchen berufen. Ihr Name war schon längst tot!

Ihr Name war schon längst tot!

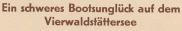
«Sic transit...» Suzanne Lenglen, la «Divine
Suzanne», vient de s'éteindre à 39 ans. Divine, elle le fut, championne du monde à
16 ans, 7 fois consécutivement, de 1919 à
1926, finaliste victoriense du tournoi de Wimbledon et puis... d'un jour à l'autre, à sa première
défaite, elle passa dans le clan des «pros». On l'oublia d'autant plus vite que sa classe n'était
plus celle de jadis et que bientôt, abandonnant le tennis, elle préféra présider aux destinées d'une
maison de modes de l'aris. V oici trois ans, l'e-Association française de Tennis» lui demanda de
former de jeunes espoirs. Elle ouvrit une école. Suzanne Lenglen est morte comme sa gloire. Son
nom n'évoque plus pour nous qu'un très vieux souvenir.



Ein großer Schweizersieg am Internationalen Concours Hippique in Luzern

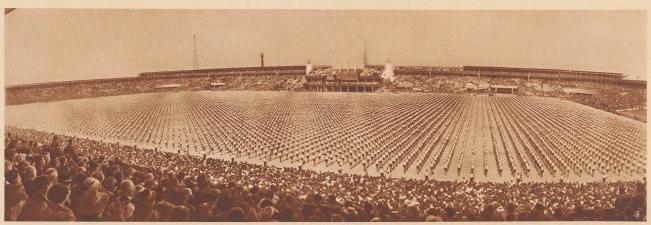
Einen prächtigen Erfolg feierte im Preis vom Vierwaldstättersee der junge Schweizer Offizier Lt. Fehr (Aarau), der seinen «Seigneur» in einem ganz famosen Ritte, als einziger aller Konkurrenten, absolut fehlerfrei über den Parcours führte und damit großer Sieger blieb.

Au concours hippique international de Lucerne. Seul concurrent sans pénalités, le Lt Fehr, d'Aarau, montant «Seigneur», s'adjuge dans un fort beau style le «Prix du lac des Quatre-Cantons» devant l'élite des cavaliers français et irlandais.



Wierwaldstättersee
Am vergangenen Freitag wollte die bekannte schweizerische Meistermannschaft des Seeclub Standsstad ihr Boot zum Verlad für die Straßburger Regatta nach Luzern rudern und geriet dabei in einen plötzlich einfallenden Föhnsturm, der das Boot sofort zum Kentern brachte. Der Steuermann und drei Ruderer klammerten sich am Boote fest und konnten durch ein von Luzern kommendes Schiff gerettet werden, wobei allerdings der Bootskörper in Brüche ging. Der Ruderer Josef Praloran, der schwimmend das ungefähr 200 m entfernte Ufer zu erreichen suchte, verschwand in den hochgehenden Wellen und konnte trotz eifrigster Sucharbeit bis spät in die Nacht nicht wiedergefunden werden. Die Mannschaft mit dem allseits beliebten Lehrer Dittli am Steuer gewann drei aufeinanderfolgende Jahre hindurch die Schweizerische Yolenmeisterschaft und erfreute sich durch ihre schlichte Sportlichkeit und ihren prächtigen Geist überall ungeteilter Sympathien. Im Boot von rechts nach links: Odermart, der verunglückte Praloran, Adacher, Stimpfl, auf dem Ponton Dittli.

Un tragique accident. Vendredi dernier, l'équipe du quatre avec barreur du «Seeclub Stansstad» s'entraînait sur le lac des Quatre-Cantons en vue des régates de Strasbourg. Tout à coup, la yole prise par un violent coup de fachn chavira. 4 hommes se crampomèrent à l'esquif. Ils furent sauvés par un bateau venant de Lucerne. Quant au cinquième, Praloran, il tentait de gagner à la nage une rive proche de 200 mètres quand il disparut. Toutes les recherches pour retrouver le corps du malbeureux demeurèrent vaines. Trois fois consécutivement championne suisse de yole, l'équipe Odermatt, Praloran, Adacher, Stimpfl, barreur Dittli (sur le ponton, que l'on voit ici de droite à gauche) était très aimée et appréciée dans les milieux de l'aviron.



Ein Höhepunkt des Prager Sokolkongresses

Photo Zde 12 000 Sokolknaben bei ihrer Gesamtübung im Masarykstadion. 180 000 Zuschauer wohnten der Vorführung bei. 12,000 acteurs, 180,000 spectateurs. Vue prise au cours d'un exercice d'ensemble des sokols, au stade Masaryk à Prague.